DEUTSCHER GLEITSCHIRMVERBAND UND DRACHENFLUGVERBAND
Beauftragter des Bundesministeriums für Verkehr
Prüf- und Zulassungsstelle

Deutscher Hängegleiterverband e.V. | Am Hoffeld 4 | 83703 Gmund am Tegernsee | Tel. 08022/9675-0 | info@dhvmail.de | www.dhv.de

Gmund, 18.11.2026

Liebe Vorstände der DHV-Mitgliedsvereine,

Kurzfassung:
Die europäischen und nationalen Pläne für Flugsicherheit (EPAS/GPAS) sehen die Einführung eines Safety Management Systems (SMS) auch im Bereich der Luftsportgeräte für die beauftragen Verbände vor. Auch die ihnen angeschlossenen Organisationen (Vereine, Flugschulen) sollen mittelfristig dabei eingebunden werden. Der DHV möchte dafür auf Vereinsebene zwei freiwillige Maßnahmen vorstellen:
- Qualifizierung eines oder mehrere Club Safety Manager im Verein
- Einführung eines einfachen Online Safety Management Systems (SMS) für Vereine und Flugschulen

Online-Schulungen für die Club Safety Manager werden ab Februar 2027 durchgeführt werden. Die Vereinsführung wird gebeten geeignete Mitglieder zu benennen.
Für das Online Safety Management System (PAOLO) wird vorerst eine kleinere Anzahl von Vereinen für Test und Optimierung gesucht. Eine Demoversion ist schon jetzt online und verfügbar.

Langfassung:
Bei den DHV-Regionalversammlungen haben wir eine Initiative zur Verbesserung der Flugsicherheit vorgestellt: **Club-Safety Manager und das PAOLO Safety Management System**

Zur Ausgangslage:

Der DHV hat sich, als Beauftragter des Bundesverkehrsministeriums, an der Umsetzung des European Plan for Aviation Safety-EPAS, bzw. des German Plan for Aviation Safety-GPAS zu beteiligen. Hier gibt es konkrete Forderungen an die beauftragten Luftsportverbände.

- **Sicherheitskultur:** Förderung einer offenen Meldekultur (Ereignismeldungen) und Risikoanalyse auf Basis nationaler Datenbanken.
- **Operative Risiken:** Adressiert spezifische Unfallrisiken der jeweiligen Luftsportart, analysiert diese, sucht Lösungen und verbreitet diese in Veröffentlichungen, Aus- und Weiterbildungen.
- **Systemische Schwerpunkte:** Fokus auf Safety-Management-Systeme (SMS), den Umgang mit menschlichen Faktoren (Human Factors), der Aus- und Weiterbildung sowie behördliche Aufsicht (bei Flugschulen)

Die den Beauftragten angeschlossenen Organisationen (Vereine, Flugschulen), sollen in geeigneter Weise in die Maßnahmen einbezogen werden.

Zur Evaluierung der Sicherheits-Lage beim Gleitschirm- und Drachenfliegen hat das Bundesverkehrsministerium eine Analyse beim DHV in Auftrag gegeben. In dieser Analyse wird bei den Flugsport-Vereinen ein Defizit an, bzw. eine Uneinheitlichkeit bei strukturierter Sicherheitskultur ausgemacht. Die Sicherheitsverantwortlichen der Fliegerclubs haben wenig

Anleitung im Umgang mit Sicherheitsfragen, ob personeller oder struktureller Art. Es liegt im Wesentlichen an der Vereinsführung, ob im Club eine „Safety First“ Kultur gelebt wird oder nicht.

Ziel: Es soll ein Angebot geschaffen werden, das es den Sicherheitsverantwortlichen in den Vereinen ermöglicht:

- In ihrer Gemeinschaft eine Sicherheitskultur zu fördern, die das Bewusstsein für die Risiken des Flugsports und einen verantwortlichen Umgang damit zum Ziel hat.
- Die Mitglieder in der Entwicklung ihrer Kompetenz zur Risikobewertung zu fördern.
- In ihrem Umfeld strukturelle Risiken (Gelände, spezifische Wetterrisiken) zu erkennen, zu benennen und darüber zu informieren.
- Eine Fehlerkultur zu etablieren, die das Lernen aus Fehlern in den Vordergrund stellt.
- Ein Mentoring für Anfänger und ungeübte Pilotinnen und Piloten auf Vereins-Ebene auszuüben, aber in klarer Abgrenzung zu Fortbildungen durch Flugschulen.
- Potenziell problematische, flugpraktische Defizite bei den Vereinsmitgliedern zu erkennen und kompetent zu kommunizieren.
- Ein einfaches Safety-Management-Systems (SMS) auf Club-Ebene zu etablieren.

An wen soll sich das Angebot richten?
An die bereits in den Vereinen tätigen oder künftigen Mentoren, Beauftragten für Luftaufsicht und die Sicherheitsbeauftragten. Die Auswahl geeigneter Pilotinnen und Piloten sollte vom Vereinsvorstand vorgenommen werden. Anforderungsprofil wie bei den Club-Mentoren (aktiver Flieger/aktive Fliegerin mit guter fliegerischer und sozialer Kompetenz, Berater, kein Sheriff, anerkannt und vernetzt im Verein, gut informiert und fortbildungsbereit, lösungsorientiert).

Rolle der Club Safety Manager für den DHV
Neben der Funktion im Verein, sollte dieser Personenkreis für den DHV Ansprechpartner in Sicherheitsfragen sein. D.h. es findet ein regelmäßiger Informationsaustausch in beide Richtungen statt. Ein Club Safety Manager Newsletter (E-Mail, Whats App) wird eingerichtet.

Wie schaut die Qualifizierung der Club Safety Manager aus?
Seminare für Club Safety Manager, Zeitplan und Seminarthemen

Ab Februar 2027 werden eintägige Online-Seminare mit mehreren Fachreferenten für Gruppen von ca. 15-20 Personen stattfinden. Inhalt:

- Wissen schaffen zum Thema Human Factors (Risikowahrnehmung und Entscheidungsfindung, Risikomanagement, Risiko-Stereotypen, Situationsbewusstsein, Fehlerkultur, Gruppendruck, Leistungsdruck, Stress, körperliche Faktoren, etc.)
- Kompetenz vermitteln zu Kommunikation und Feedback
- Unfallsituationen und Ereignis-Ketten (Swiss-Cheese-Modell) erkennen
- Vertiefung Erkennung von Wettergefahren
- Vertiefung Geräte-Anforderungen (Klassifizierung, Eignung, Retter, Protektoren, etc.)
- Erkennen problematischer fliegerischer Schwächen bei Vereinsmitgliedern
- Rolle des Club Safety Managers im Verein
- Einführung eines einfachen Safety-Management-Systems im Verein

Anmeldungen werden in Kürze über den DHV-Veranstaltungskalender möglich sein.

Safety Management System (SMS) PAOLO
Dr. Peter Kreutz, Fluglehrer, Fluglehrerausbilder des DHV und früherer Berufspilot hat, zusammen mit zwei engagierten, gleitschirmfliegenden IT-Experten, in ehrenamtlicher Arbeit

ein an unsere Bedürfnisse angepasstes Online Safety Management System entwickelt. Es steht Vereinen und Flugschulen kostenfrei zur Verfügung. Das System ist als organisationsbezogene Anwendung entwickelt. Sicherheitsmeldungen können auch ohne Anmeldung und anonym eingereicht werden. Sicherheitsinformationen können öffentlich zugänglich gemacht werden.

Safety Management Systeme sind in der professionellen Luftfahrt seit langem eingeführt. Sie haben einen einfachen Zweck:
Risiken erkennen – Risiko bewerten – Maßnahmen treffen – Kommunizieren

Das Beispiel eines Risikos durch eine zu hohe Hecke im Abflugbereich des Vereinsstartplatzes zeigt, wie die vier Schritte im Alltag ineinandergreifen.



Risikoerkennung, Risikobewertung und das Treffen und Kommunizieren von Maßnahmen wird natürlich heute schon in Vereinen und Flugschulen vorgenommen. Oft gibt es dafür aber kein etabliertes System, die Zuständigkeiten sind unklar und die Kommunikation nicht einheitlich.

PAOLO SMS vereinfacht und vereinheitlicht die systematische Erfassung von Risiken/sicherheitsrelevanten Ereignissen/Unfällen und deren Bearbeitung nach oben gezeigtem Schema.

Bitte gebt dem Safety Management System PAOLO in eurem Verein eine Chance und checkt das Tool.

PAOLO kennenlernen, Demo ausprobieren:

paolo-sms.de

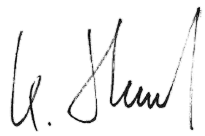
Info auch in diesem Youtube-Video
https://www.youtube.com/watch?v=6b8VwUDiiHQ

Interessierte Vereine, die PAOLO SMS als voll funktionsfähige Testversion erproben wollen, wenden sich bitte an das DHV-Sicherheitsreferat: sicherheit@dhvmail.de

Bleibt uns noch der Wunsch, dass dieses Angebot auf reges Interesse bei den DHV-Mitgliedsvereinen stößt. Lasst uns hier bitte gemeinsam an einer Verbesserung der Sicherheit in unserem Sport arbeiten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Karl Slezak
Florian Heuber
DHV-Referate Ausbildung/Sicherheit und Technik